



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

REALSTEUERATLAS 2014

für Mittelfranken

Hebesätze und Steueraufkommen

Diese Broschüre entstand mit der freundlichen Unterstützung der Firma:



FÜRST & PARTNER

Fürst und Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Thomas-Mann-Straße 59
90471 Nürnberg

Tel.: 0911/8609-01
Fax: 0911/8609-444
E-Mail: stbg@n.fuerst-beratung.de
Internet: www.fuerst-beratung.de

Verantwortlich:
Martina Stengel
IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Standortpolitik
und Unternehmensförderung
Ulmenstraße 52
90443 Nürnberg

Tel.: 0911/1335-452
Fax: 0911/1335-333
E-Mail: martina.stengel@nuernberg.ihk.de

Die im Realsteueratlas veröffentlichten Daten sind ohne Gewähr. Die Realsteuerhebesätze stammen aus einer Erhebung unter den Kommunen von Mai – Juni 2014.

INHALT

Kapitel 1: Bedeutung der Realsteuern für Unternehmen

1.1	Vorwort	5
1.2	Realsteuern als Standortfaktor	5
1.3	Gewerbsteuer	6
1.3.1	Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen	7
1.3.2	Gewerbsteuerliche Verlustverrechnung	8
1.3.3	Berechnung des Steuermessbetrages	9
1.3.4	Anrechnung der Gewerbsteuer auf die Einkommensteuer	10
1.3.5	Steuerbelastungsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften	11
1.3.6	Gewerbsteuererklärung	12
1.4	Grundsteuer B	13

Kapitel 2: Realsteuerhebesätze in Mittelfranken

2.1	Hebesätze im Durchschnitt	14
2.2	Kreisfreie Städte Mittelfrankens	16
2.2.1	Realsteuerhebesätze	16
2.2.2	Vergleich deutscher Großstädte	18
2.3	Landkreis Ansbach	19
2.3.1	Gewerbsteuer	19
2.3.2	Grundsteuer B	21
2.4	Landkreis Erlangen–Höchstadt	23
2.4.1	Gewerbsteuer	23
2.4.2	Grundsteuer B	24
2.5	Landkreis Fürth	25
2.5.1	Gewerbsteuer	25
2.5.2	Grundsteuer B	26
2.6	Landkreis Neustadt an der Aisch–Bad Windsheim	27
2.6.1	Gewerbsteuer	27
2.6.2	Grundsteuer B	29

2.7	Landkreis Nürnberger Land	31
2.7.1	Gewerbesteuer	31
2.7.2	Grundsteuer B	32
2.8	Landkreis Roth	33
2.8.1	Gewerbesteuer	33
2.8.2	Grundsteuer B	34
2.9	Landkreis Weißenburg–Gunzenhausen	35
2.9.1	Gewerbesteuer	35
2.9.2	Grundsteuer B	36
Kapitel 3: Realsteueraufkommen in Mittelfranken		
3.1	Realsteueraufkommen in Mittelfranken 2013	37
3.2	Kreisfreie Städte	38
3.3	Landkreise	40
3.3.1	Ansbach	40
3.3.2	Landkreis Erlangen-Höchstadt	41
3.3.3	Landkreis Fürth	42
3.3.4	Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim	42
3.3.5	Landkreis Nürnberger Land	43
3.3.6	Landkreis Roth	44
3.3.7	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	44
Anmerkungen		46

1.1 Vorwort

Zum deutschen Steuersystem gehören die Einkommensteuer, Erbschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, Lohnsteuer, Schenkungsteuer, Umsatzsteuer und viele mehr. Die Höhe der Steuern und Abgaben beeinflusst nicht nur die innere Struktur der Unternehmen, sie sind auch ein wesentlicher Standortfaktor für die gesamte deutsche Wirtschaft.

Der Realsteueratlas 2014 gibt einen Überblick über die Realsteuerhebesätze und Realsteueraufkommen der 210 Gemeinden und Städte im IHK-Bezirk Mittelfranken und schafft damit mehr Transparenz über die kommunalen Steuern.

Die Hebesätze und Realsteueraufkommen wurden zwar mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann die IHK Nürnberg jedoch keine Gewähr übernehmen.

1.2 Realsteuern als Standortfaktor

Sowohl für Investoren als auch für bestehende Unternehmen ist die Standortwahl bzw. die Optimierung des Standortes von Bedeutung. Die Standortwahl von Unternehmen wird von vielfältigen Faktoren bestimmt. Standortfaktoren sind die variablen standortspezifischen Bedingungen und Einflüsse, die sich positiv oder negativ auf die Anlage und Entwicklung eines Betriebs auswirken. Finanzielle Belastungsunterschiede sind neben der Größe einer Stadt/Gemeinde, der örtlichen Infrastruktur, der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte, Angeboten der Gemeinden an die Unternehmen und ihre Mitarbeiter, etc. ein wichtiger Faktor für die Standortwahl von Unternehmen. Im Prozess der Standortentscheidung mögen Realsteuern nur einen Teil des Gesamtbildes ausmachen. Aus wirtschafts- und finanzpolitischer Sichtweise bilden Realsteuern jedoch einen besonders wichtigen Faktor, da sie durch politisches Handeln vergleichsweise schnell veränderbar sind. Empirische Studien zeigen, dass Steuern die Standortwahl von Unternehmen signifikant beeinflussen. Eine Senkung der Steuerbelastung führt bei gleichen sonstigen Faktoren (*ceteris paribus*) zu steigenden Ansiedlungen (Fuest/Thöne 2008, S. 85).

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag stellt alljährlich die Entwicklung der Realsteuerhebesätze für Gemeinden ab 50.000 Einwohner dar. Im Jahr 2013 erweiterte der DIHK die Umfrage auf Gemeinden ab 20.000 Einwohner. Bundesweit ist eine Steigerung der Grundsteuer B auffällig – der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B ist um 4 Prozentpunkte gestiegen und liegt somit bei 502 Prozent. Dagegen fiel die Steigerung der Gewerbesteuerhebesätze im Bundesdurchschnitt mit einem Prozentpunkt noch gering aus.

Insgesamt nimmt die Belastung der Unternehmen mit Realsteuern kontinuierlich zu. Mit jedem Prozentpunkt, um den die Hebesätze steigen, nimmt die Gefahr einer Substanzbelastung der Unternehmen durch die gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen zu. Zahlreiche Hebesatzerhöhungen sind zudem unmittelbares Ergebnis kommunaler Haushaltssanierungsprogramme. Sie sind aber kein taugliches Instrument zur Haushaltssanierung, denn die jeweiligen Wirtschaftsstandorte werden dadurch unattraktiver und geraten im innerdeutschen Standortwettbewerb ins Hintertreffen. Die unbestritten schwierige Haushaltslage vieler Kommunen lässt sich nicht mit Steuererhöhungen lösen, da sie letztlich sogar die Substanz von Unternehmen angreifen.

Nachhaltig lassen sich die Einnahmen eher über eine verbesserte wirtschaftliche Entwicklung erhöhen. Voraussetzung dafür sind möglichst niedrige Steuerbelastungen, die den Unternehmen die Mittel für Investitionen belässt. Höhere Steuerbelastungen für Unternehmen durch steigende Hebesätze sind vor allem an den Standorten kontraproduktiv, die ohnehin mit schwierigen Strukturveränderungen zu kämpfen haben. In diesen Fällen müssen die Ausgaben vor Ort noch konsequenter vermindert werden, etwa durch eine Intensivierung der kommunalen Zusammenarbeit oder Hilfe von außen (z. B. vom Land). Schließlich sind die Länder nach der Finanzverfassung für die Sicherung einer angemessenen Finanzausstattung der Kommunen zuständig (DIHK 2009).

1.3 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer gehört zu den sogenannten Realsteuern und stellt im Bereich des Steuerrechtes eine Besonderheit dar, da sie ausschließlich den Gemeinden zusteht. Jede Gemeinde kann die Höhe der Belastung der ortsansässigen Gewerbetreibenden mit Gewerbesteuer durch Festlegung des Hebesatzes selbst bestimmen (sog. Hebesatzrecht der Gemeinden). Diese Gestaltungsmöglichkeit der Einnahmen wird auch umfassend genutzt, so dass sich innerhalb Mittelfrankens erhebliche Gewerbesteuerbelastungsunterschiede ergeben.

Wer ist gewerbesteuerpflichtig?

Der Gewerbesteuer unterliegt jeder Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Die Gewerbeordnung stellt jedoch nicht klar, was ein Gewerbebetrieb ist. Erst das Einkommen-steuergesetz definiert eine „gewerbliche Tätigkeit“, wenn eine

- selbständige (=auf eigene Rechnung und in eigener Verantwortung),
- nachhaltige Betätigung (=auf Dauer und Wiederholung, d. h. auf eine eigene Erwerbsquelle, angelegt),
- die mit Gewinnerzielungsabsicht und in
- Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr (=Teilnahme am Leistungs- und Gütertausch)

ausgeübt wird und weder als Ausübung von Land- und Forstwirtschaft noch eines freien Berufs (z. B. Arzt, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer etc.) noch als andere selbständige Arbeit (z. B. Vergütung aus Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds) anzusehen ist. Bei Abgrenzungsfragen empfehlen wir die Konsultation eines steuerlichen Beraters.

Kapitalgesellschaften (insbes. AG oder GmbH) unterliegen unabhängig von ihrer ausgeübten Tätigkeit aufgrund ihrer Rechtsform der Gewerbesteuer. Personenunternehmen, die nur vermögensverwaltend tätig sind, fallen nicht unter den Begriff Gewerbebetrieb.

Beginn der Gewerbesteuerpflicht

Die Gewerbesteuerpflicht beginnt bei Einzelgewerbetreibenden und Personengesellschaften mit der Aufnahme der maßgeblichen Tätigkeit und bei Kapitalgesellschaften regelmäßig mit Eintragung im Handelsregister.

1.3.1 Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen

Der Gewerbeertrag bildet die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer. Er lässt sich in folgenden Schritten ermitteln:

1. Ausgangspunkt für die Berechnung des Gewerbeertrags ist der **Gewinn aus Gewerbebetrieb**, wie er sich nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (EStG) für Einzelunternehmen und Personengesellschaften bzw. nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes (KStG) in Verbindung mit dem EStG für Kapitalgesellschaften ergibt (§ 7 GewStG).
2. Dem so ermittelten Gewinn werden bestimmte Beträge hinzugerechnet (**Hinzurechnungen** nach § 8 GewStG).
3. Anschließend ist die Summe aus Gewinn und Hinzurechnungen durch gesetzlich festgesetzte Beträge zu vermindern (**Kürzungen** nach § 9 GewStG).

Nach diesen drei Schritten steht der sog. **maßgebende Gewerbeertrag** gemäß § 10 GewStG fest.

4. Schließlich muss noch ein aus vorangegangenen Erhebungszeiträumen ggf. vorhandener Verlustvortrag vom maßgebenden Gewerbeertrag abgezogen werden (§ 10 a GewStG), um den **Gewerbeertrag** zu erhalten. Ein **gewerbesteuerlicher Verlustvortrag** liegt vor, wenn in Vorjahren der maßgebende Gewerbeertrag (Gewinn + Hinzurechnungen – Kürzungen) einen negativen Betrag ergeben hat. Dieser wird für die künftige Berücksichtigung formal festgesetzt.

Die am häufigsten auftretenden **Hinzurechnungen** sind (§ 8 GewStG):

1. sämtliche anfallenden Zinsaufwendungen, Renten, dauernde Lasten sowie Gewinnanteile stiller Gesellschafter zu 25 %,
2. die folgenden pauschalierten Finanzierungsanteile, jeweils aber nur zu 25 %:
 - Lizenz- und Konzessionsaufwendungen mit 25 % pauschalierem Finanzierungsanteil
 - Mieten, Pachten und Leasingraten
 - bei beweglichen Anlagevermögen mit 20 % pauschalierem Finanzierungsanteil,
 - bei unbeweglichen Vermögen (Immobilien) mit 65 % pauschalierem Finanzierungsanteil.
3. steuerbefreite Dividenden aus einer weniger als 15 %-Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft (Streubesitzdividenden),
4. Spenden im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG (z.B. an gemeinnützige Einrichtungen).

Die Summe aller Zinsen und pauschalierten Finanzierungsanteile ist die Ausgangsgröße zur Berücksichtigung eines **Freibetrages** in Höhe von 100.000 Euro, der für diese Hinzurechnungen zur Anwendung kommt. Das Ergebnis ist dann die Ausgangsgröße der Hinzurechnung von 25%.

Beispiel Hinzurechnung Zinsen und Finanzierungsanteile 25%

Zinsaufwendungen gesamt:	155.000 Euro
Lizenzaufwendungen von insgesamt 100.000 Euro mit 25 % pauschalierem Finanzierungsanteil:	25.000 Euro
Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter von 100.000 Euro mit einem 20 % pauschalierem Finanzierungsanteil:	<u>20.000 Euro</u>
Summe:	200.000 Euro
Minderung um den Hinzurechnungs-Freibetrag von 100.000 Euro: (200.000 – 100.000)	100.000 Euro
davon 25 %: (100.000 x 25 %)	25.000 Euro

Die am häufigsten auftretenden **Kürzungen** sind (§ 9 GewStG):

1. 1,2 % des Einheitswerts des zum Betriebsvermögen gehörenden Grundbesitzes, sofern eine Grundsteuer darauf zu zahlen ist
2. Anteile am Gewinn einer offenen Handelsgesellschaft
3. Teil des Gewerbeertrags eines inländischen Unternehmens, der auf eine nicht im Inland gelegene Betriebsstätte fällt
4. Miet- und Pachtzinsen, soweit sie dem Gewinn des Mieters bzw. Pächters hinzugerechnet worden sind, bei der Ermittlung des Gewerbeertrags des Vermieters bzw. Verpächters
5. Spenden, die aus dem Vermögen des Betriebs geleistet werden; die Kürzung gilt für alle Gewerbebetriebe unabhängig von der Rechtsform

1.3.2 Gewerbesteuerliche Verlustverrechnung

Bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge, sind diese in späteren Jahren, in denen positive Gewerbeerträge erzielt werden, abzugsfähig (**Verlustvortrag**). Ein Verlustrücktrag ist bei der Gewerbesteuer nicht zulässig.

Eine uneingeschränkte Verlustverrechnung ist nur bis zu einem Betrag von 1 Mio Euro möglich (§ 10 a GewStG). Sind größere Verlustvorträge vorhanden, können sie mit ggf. noch vorhandenen Gewinnen des laufenden Jahres, aber nur in Höhe von 60 % des 1 Mio Euro übersteigenden Gewerbeertrags verrechnet werden. Darüber hinaus gehende Verluste können in den folgenden Jahren unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Grundregeln vorgetragen und verrechnet werden.

Beispiel für die gewstl. Verlustverrechnung:

Jahr 2011: festgestellter gewstl. Verlustvortrag	2,5 Mio Euro
Jahr 2012: festgestellter Gewerbeertrag	1,3 Mio Euro
Abzug des Verlustvortrages: (festgelegte Höchstgrenze)	1 Mio Euro
verbleibender Gewerbeertrag (1,3 Mio – 1,0 Mio)	300.000 Euro

60 % des verbleibenden Gewerbeertrags, soweit noch Verlustvorträge abgezogen werden können: (300.000 x 60 %)	180.000 Euro
weitere zulässige Verlustverrechnung: (durch noch nicht berücksichtigte Verluste)	180.000 Euro
zu versteuernder Gewerbeertrag im Jahr 2012: (40 % x 300.000)	120.000 Euro
verbleibender Verlustvortrag für zukünftige Besteuerungsjahre: (2,5 Mio – 1,0 Mio – 180.000)	1,32 Mio Euro

1.3.3 Berechnung des Steuermessbetrages

Der Gewerbeertrag ist auf volle **100,00 Euro** nach unten **abzurunden**.

Der abgerundete Gewerbeertrag ist nur bei Einzelunternehmen sowie bei Personengesellschaften (z.B. OHG, KG) um einen **Freibetrag** von 24.500,00 Euro zu kürzen. Bei bestimmten sonstigen juristischen Personen, z.B. bei rechtsfähigen Vereinen, beträgt dieser Freibetrag 3.900,00 Euro. Die Kürzung durch den Freibetrag ist jedoch begrenzt und ist höchstens in Höhe des abgerundeten Gewerbeertrags erlaubt. Für Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, KGaA) gibt es keinen Freibetrag.

Der **Gewerbesteuerfreibetrag** für Personengesellschaften und Einzelunternehmen soll die steuerlichen Nachteile ausgleichen, die diese dadurch erleiden, dass bei diesen Unternehmen im Gegensatz zu Kapitalgesellschaften bestimmte Betriebsausgaben, z.B. Geschäftsführergehälter bei Ermittlung des Gewerbeertrags nicht abzugsfähig sind.

Zur Ermittlung der Gewerbesteuerlast muss in einem weiteren Schritt zunächst der **Steuermessbetrag** ermittelt werden. Hierzu wird der abgerundete, evt. um einen Freibetrag gekürzte Gewerbeertrag mit der **Steuermesszahl** multipliziert (§ 11 GewStG). Die Steuermesszahl ist ein bundeseinheitlich festgesetzter Prozentsatz und ist mit 3,5 % einheitlich festgesetzt worden.

Beispiel

Einzelunternehmen

Gewerbeertrag:	50.000,00 Euro
abzüglich Gewerbesteuerfreibetrag	24.500,00 Euro
=	25.500,00 Euro
daraus zu ermittelnder Steuermessbetrag (25.500 x 3,5 %)	892,50 Euro

Berechnung der Gewerbesteuerschuld

Die Steuer wird auf der Basis des Steuermessbetrags mit einem **Hebesatz (mindestens 200 %)** festgesetzt, der von der heheberechtigten Gemeinde festgelegt wird (§ 16 GewStG). In Nürnberg beträgt der Hebesatz derzeit **447 %**. Für Kapitalgesellschaften in Nürnberg ergibt sich durch die Ge-

werbsteuermesszahl von 3,5 % und durch den Hebesatz von 447 % eine gewerbsteuerliche Belastung des verbleibenden Betrags von 15,645 % (Steuermesszahl x Hebesatz x 100).

1.3.4 Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer

Gemäß § 35 EStG kann die Gewerbesteuerzahlung beim Unternehmer bzw. beim Mitunternehmer auf die anteilige Einkommensteuerschuld für Einkünfte aus Gewerbebetrieb angerechnet werden. Kapitalgesellschaften bleibt die Möglichkeit der Anrechnung der Gewerbesteuer auf ihre Steuerlast verwehrt.

Anrechenbar ist grundsätzlich das **3,8** fache des Gewerbesteuermessbetrages, höchstens jedoch die tatsächlich gezahlte Steuer.

Somit kann die Gewerbesteuer in der Regel bis zu einem Hebesatz von ca. 380 % auf die Einkommensteuer angerechnet werden. Die Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer kann maximal bis auf 0 Euro erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass eine Anrechnung nur dann erfolgen kann, wenn beim Unternehmer eine **positive Einkommensteuerschuld** aus Einkünften aus Gewerbebetrieb besteht. Aufgrund der Vielzahl von Hinzurechnungen kann sich trotz eines Verlustes bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb eine Gewerbesteuerzahlung ergeben, die nicht mit einer Einkommensteuerschuld verrechnet werden kann. Der Vor- oder Rücktrag eines nicht genutzten Anrechnungsvolumens ist nicht möglich.

Beispiele

a) Anrechnung bei positiver Einkommensteuerschuld

Ein Einzelunternehmer erwirtschaftet mit seinem Gewerbebetrieb einen Gewinn in Höhe von 50.000 Euro.

angenommene Gewerbesteuer bei Hebesatz 447 % (Steuermessbetrag 892,50 x 447%, siehe Bsp. oben)	3.989,47 Euro
Anrechnungsbetrag (3,8 x Gewerbesteuermessbetrag in Höhe von 892,50)	3.391,50 Euro
Endgültige Belastung (3.989,47 – 3.391,50)	597,97 Euro

b) keine Anrechnung bei negativen Einkünften aus Gewerbebetrieb

Ein Einzelunternehmen erzielt einen gewerblichen Verlust in Höhe von 20.000 Euro. Es bestehen Hinzurechnungen in Höhe von 50.000 Euro (z.B. aus 25 % Hinzurechnungen aus Zinsaufwendungen und pauschalierten Finanzierungsanteilen aus Immobilienmieten).

Steuerpflichtiger Gewerbeertrag abzgl. Freibetrag (– 20.000 + 50.000 – 24.500)	5.500,00 Euro
x Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (5.500 x 3,5 %)	192,50 Euro

x Hebesatz (Nürnberg 447 %)
 (192,50 x 447 %)
 = zu zahlende Gewerbesteuer

860,47 Euro

Trotz bestehender Gewerbesteuerschuld kann kein Anrechnungsbetrag genutzt werden, da der Einzelunternehmer einen Verlust erwirtschaftet hat und damit keine positive Einkommensteuerschuld für die Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegt.

Ergebnis: Der Einzelunternehmer im Beispiel A) muss letztlich eine geringere Gewerbesteuer aufgrund der Anrechenbarkeit zahlen als der Einzelunternehmer im Beispiel B), der keinen Gewinn, sondern einen Verlust mit seinem Gewerbebetrieb erzielt hat.

1.3.5 Steuerbelastungsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften

Personenunternehmen (Einzelunternehmen oder Personengesellschaft):

Gewerbeertrag in Euro	50.000,00
Freibetrag	./ 24.500,00
verbleibender Betrag (50.000 - 24.500)	25.500,00
x Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (25.500 x 3,5 %)	892,50
x Hebesatz (Nürnberg 447%) = zu zahlende Gewerbesteuer (892,50 x 447%)	3.989,47

Kapitalgesellschaften:

Gewerbeertrag in Euro - nach Abzug Geschäftsführergehalt 30.000 Euro (50.000 - 30.000)	20.000,00
Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (20.000 x 3,5 %)	700,00
x Hebesatz (Nürnberg 447 %) = zu zahlende Gewerbesteuer (700,00 x 447 %)	3.129,00

Ergebnis: Auf den ersten Blick ergibt sich aus dem Beispiel für Kapitalgesellschaften die geringere Gewerbesteuerbelastung. Bei Personenunternehmen kann die Steuerlast aber durch Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer vermindert werden (siehe oben).

1.3.6 Gewerbesteuererklärung

Nach § 25 Gewerbesteuerdurchführungsverordnung (GewStDV) ist eine Gewerbesteuererklärung abzugeben für

- alle gewerbesteuerpflichtigen Einzelunternehmen und Personengesellschaften, deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Freibetrag von 24.500 Euro überstiegen hat;
- Kapitalgesellschaften, soweit sie nicht von der Gewerbesteuer befreit sind;
- Vereine, die einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten und deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum 3.900 Euro überstiegen hat.

Für die **Gewerbesteuererklärung** sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden. Die Formulare können online ausgefüllt werden im Formular-Management-System (FMS) der Bundesfinanzverwaltung. Die Verpflichtung zur Abgabe der Gewerbesteuererklärung zieht die Verpflichtung zu **Vorauszahlungen** (§19 GewStG) nach sich.

Zuständigkeit

Für die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, die Festsetzung des Steuermessbetrages und den Erlass des Messbescheides ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich der Gewerbebetrieb befindet. Für die Festsetzung der Gewerbesteuer ist die jeweilige Gemeinde zuständig, in der sich der Gewerbebetrieb befindet. Sie erfolgt durch einen Gewerbesteuerbescheid.

Fälligkeit

Fällig wird die Gewerbesteuer einen Monat nach Erteilung des Steuerbescheids, soweit sie nicht bereits durch Vorauszahlung ausgeglichen ist.

Vorauszahlungen

Die Gewerbesteuer ist eine Jahressteuer. Vorauszahlungstermine sind der 15. Februar, 15. Mai, 15. August und der 15. November eines jeden Jahres (§ 19 Abs. 1 S. 1 GewStG). Dies gilt auch bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr.

Grundsätzlich beträgt jede Vorauszahlung ein Viertel der Gewerbesteuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat, d.h. die Veranlagung, die sich auf den Erhebungszeitraum bezieht, der dem Vorauszahlungsjahr zeitlich am nächsten liegt (§ 19 Abs. 2 GewStG). Allerdings kann die Gemeinde die Vorauszahlungen der Gewerbesteuer an die voraussichtliche Höhe der tatsächlich anfallenden Gewerbesteuer für den Erhebungszeitraum anpassen (§ 19 Abs. 3 GewStG).

Gewerbesteuerzerlegung bei mehreren Betriebsstätten

Werden mehrere Betriebsstätten zur Ausführung desselben Gewerbes in mehreren Gemeinden unterhalten, ist der Steuermessbetrag auf die einzelnen Gemeinden zu zerlegen (§ 28 Abs. 1 S. 1 GewStG). Maßstab für die Zerlegung sind grundsätzlich die Arbeitslöhne (§ 29 GewStG). Dabei ist die Summe aller Arbeitslöhne zu bilden und ins Verhältnis mit den jeweiligen Summen der Arbeits-

löhne in den einzelnen Betriebsstätten zu setzen. Dabei sind nur die im Erhebungszeitraum bezahlten Arbeitslöhne zu berücksichtigen.

Eine Zerlegung erfolgt ferner, wenn sich eine Betriebsstätte über mehrere Gemeinden erstreckt oder innerhalb des Erhebungszeitraums von einer Gemeinde in eine andere verlegt worden ist (§ 28 Abs. 1 S. 2 GewStG).

1.4 Grundsteuer B

Die Grundsteuer ist eine Steuer auf das Eigentum an Grundstücken. Besteuert wird das Grundvermögen (Grund und Boden einschl. Gebäude, land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Die Grundsteuer wird wie die Gewerbesteuer von den Städten und Gemeinden erhoben und ist in Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) sowie im Grundsteuergesetz (GrStG) geregelt. Bei der Erhebung wird unterschieden zwischen der Grundsteuer A (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) und der Grundsteuer B (sonstige Grundstücke).

Die Ermittlung der Grundsteuer erfolgt in einem **dreistufigen Verfahren**:

Das Finanzamt ermittelt auf Basis des Bewertungsgesetzes (BewG) zunächst den **Einheitswert** des Objekts.

Dieser Einheitswert wird mit der **Steuermesszahl** multipliziert. Dabei handelt es sich um einen Promillesatz, der je nach Grundstücksgruppe unterschiedlich hoch ausfällt.

Die Steuermesszahl beträgt

- bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sechs Promille,
- bei Einfamilienhäusern 2,6 Promille,
- bei Zweifamilienhäusern 3,1 Promille,
- bei sonstigen Immobilien 3,5 Promille.

Das Ergebnis ist der **Grundsteuermessbetrag**, der im Grundsteuermessbescheid festgehalten wird.

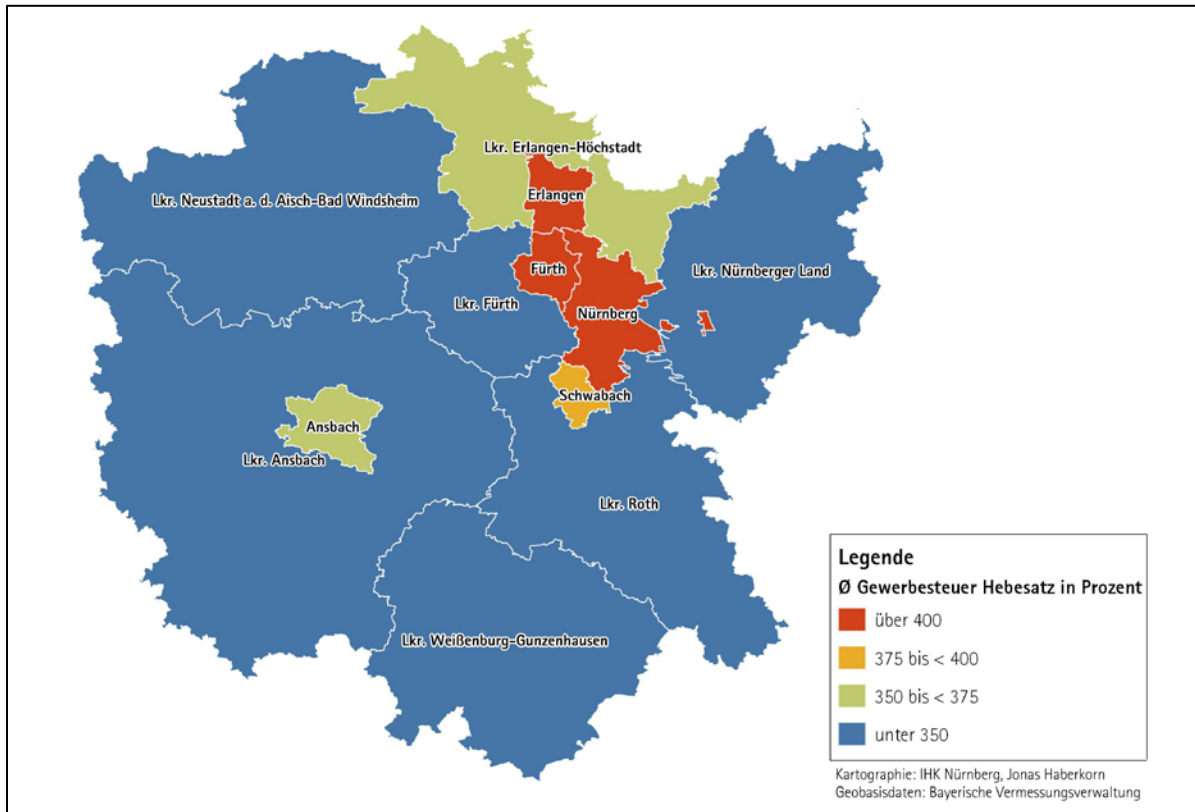
Die Gemeinde wendet auf den Grundsteuermessbetrag ihren individuellen **Grundsteuerhebesatz** an, indem sie den Grundsteuermessbetrag mit dem Hebesatz multipliziert. Das Ergebnis ist die Grundsteuerschuld.

Die Grundsteuer wird für das Kalenderjahr festgesetzt und ist zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Auf Antrag kann die Grundsteuer zum 1. Juli des Jahres in einem Betrag entrichtet werden.

2.1 Hebesätze im Durchschnitt

Im Jahr 2014 beträgt der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinden Mittelfrankens 341 %. Damit gibt es keine Veränderung zum Vorjahreswert. Die höchsten Hebesätze weisen die kreisfreien Städte Nürnberg mit 447 % sowie Erlangen und Fürth mit jeweils 440 % auf.

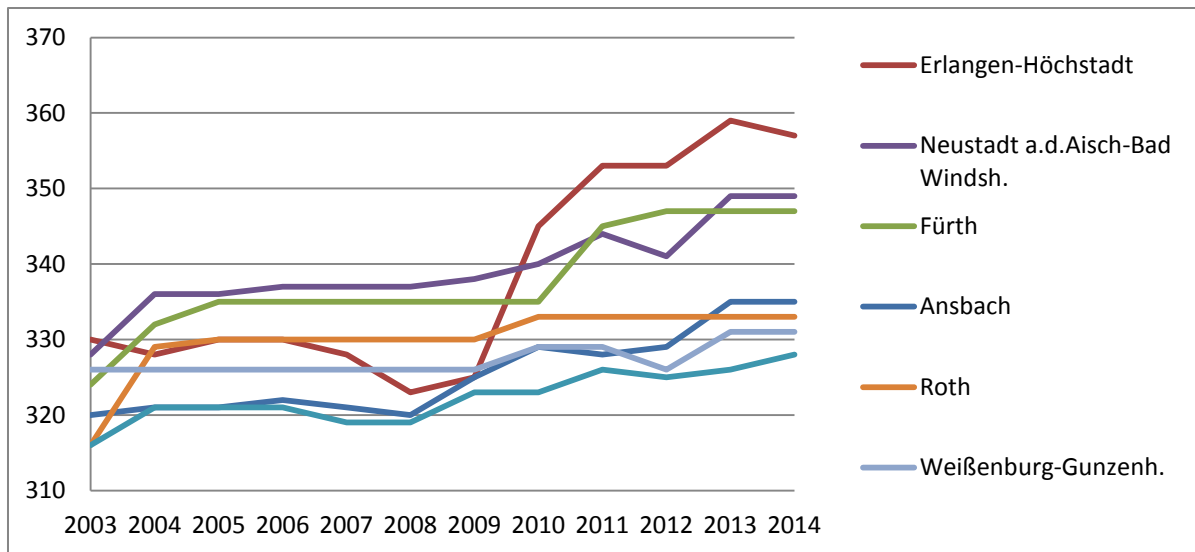
Karte: Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze in Mittelfranken (2014)



Zwischen den Jahren 2003 und 2014 ist der Durchschnitt in den Landkreisen gestiegen:

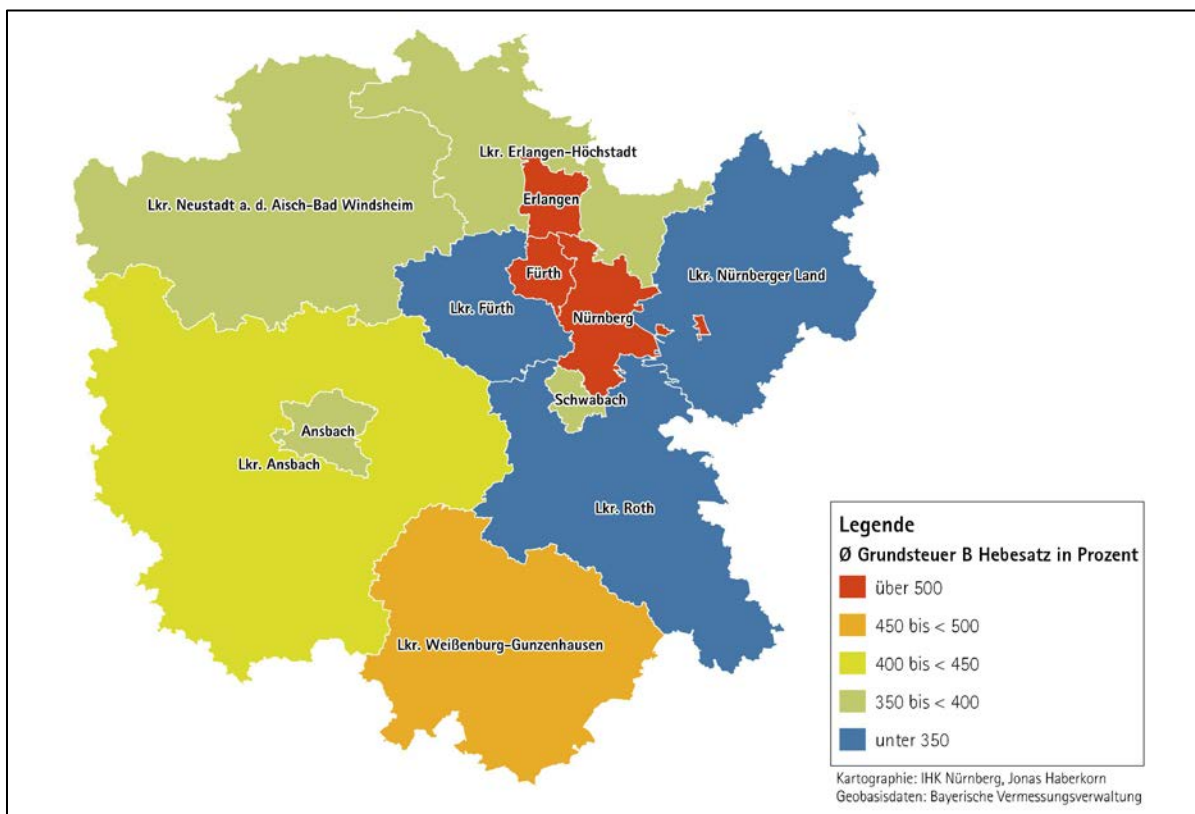
- Landkreis Erlangen Höchstadt um 8 %,
- Landkreis Fürth um 7 %,
- Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim um 6 %
- in den restlichen Landkreisen um 5 % oder weniger

Durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz in den Landkreisen Mittelfrankens in %



Im Jahr 2014 beträgt der durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesatz sämtlicher Gemeinden Mittelfrankens 392 %. Damit liegt der Durchschnitt über dem Vorjahreswert von 391 %. Die höchsten Hebesätze weisen die kreisfreien Städte Fürth (555 %), Nürnberg (535 %) und Erlangen (500 %) auf.

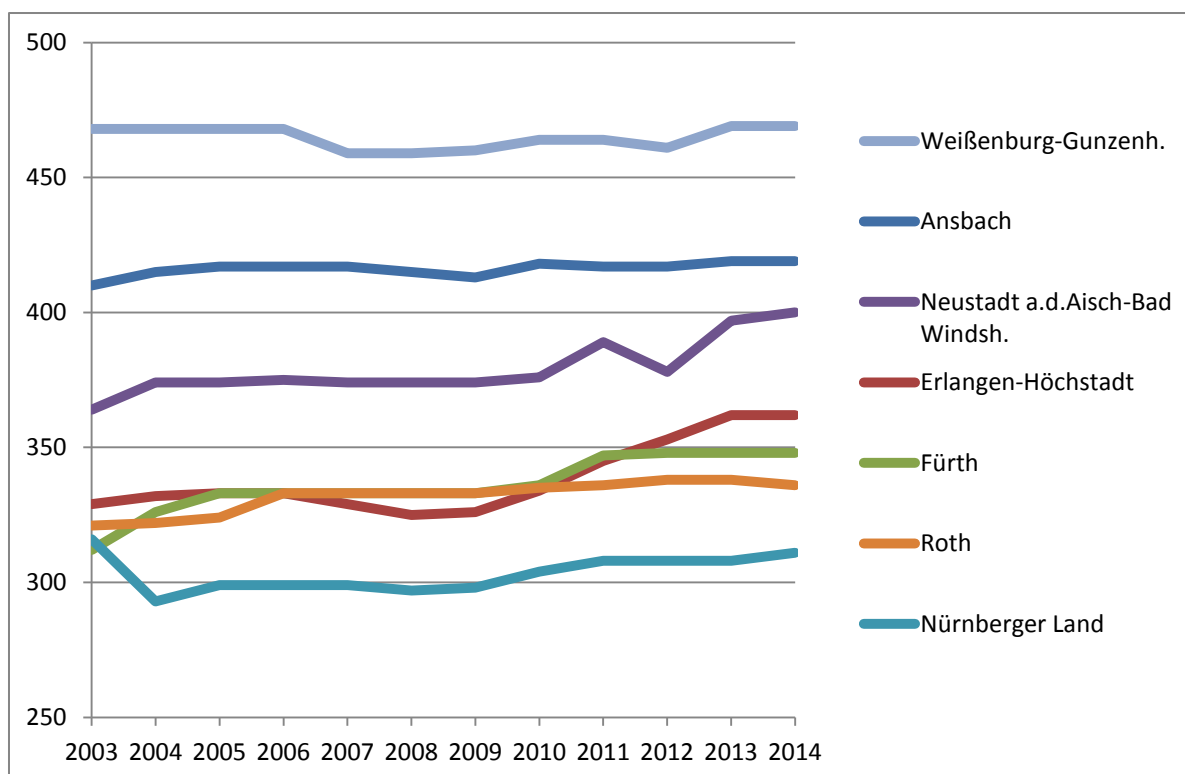
Karte: Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze in Mittelfranken (2014)



Zwischen den Jahren 2003 und 2014 ist der Durchschnitt in den Landkreisen gestiegen:

- Landkreis Fürth um 10 %
- Landkreis Erlangen Höchststadt um 9 %
- Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim um 9 %
- In den restlichen Landkreisen um 5 % oder weniger
- Im Landkreis Nürnberger Land ist der relative Durchschnitt um 2 % gesunken

Durchschnittlicher Grundsteuer-B-Hebesatz in den Landkreisen Mittelfrankens



2.2 Kreisfreie Städte Mittelfrankens

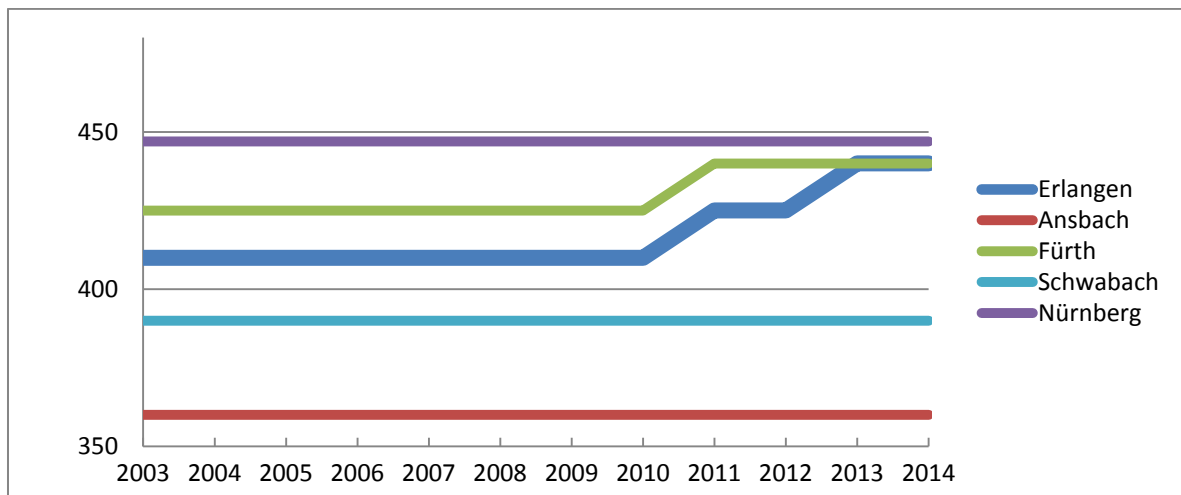
2.2.1 Realsteuer-Hebesätze

Gewerbesteuer-Hebesätze in den kreisfreien Städten

Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Ansbach	360		360	360	360
Erlangen	410		425	440	440
Fürth	425		440	440	440
Nürnberg	447		447	447	447
Schwabach	390		390	390	390

In den kreisfreien Städten Mittelfrankens sind die Gewerbesteuerhebesätze in den letzten Jahren überwiegend konstant. Lediglich die Stadt Erlangen führte eine schrittweise Erhöhung (2012 und 2014) um insgesamt 7 % durch.

Gewerbesteuer-Hebesätze der kreisfreien Städte in Mittelfranken 2008–2014



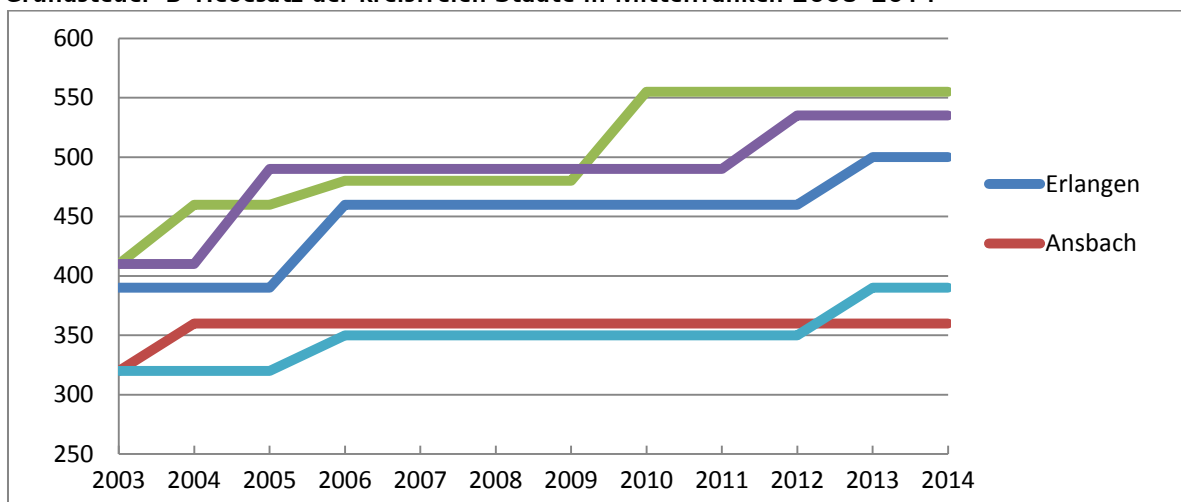
Grundsteuer-B-Hebesätze in den kreisfreien Städten

Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Ansbach	320		360	360	360
Erlangen	390		460	500	500
Fürth	410		555	555	555
Nürnberg	410		490	535	535
Schwabach	320		350	350	390

Die Grundsteuer-B-Hebesätze sind in den kreisfreien Städten seit dem Jahr 2003 gestiegen:

- Ansbach um 11 %
- Erlangen um 22 %
- Fürth um 26 %
- Nürnberg um 23 %
- Schwabach um 18%

Grundsteuer-B-Hebesatz der kreisfreien Städte in Mittelfranken 2008–2014



2.2.2 Vergleich deutscher Großstädte

Das Hebesatzniveau variiert in den Bundesländern, insbesondere die deutschen Großstädten weisen deutlich unterschiedliche Hebesätze auf.

Gewerbsteuer Hebesätze in ausgewählten deutschen Großstädten (>100.000 Einwohner) aus allen Bundesländern im Jahr 2014			
Gemeinde	Einwohner (Erstwohnsitz)	Gewerbsteuer Hebesatz	Grundsteuer-B-Hebesatz
Augsburg	272.699	435	485
Berlin	3.375.222	410	810
Bonn	309.869	490	530
Bremen	546.451	460	580
Dresden	525.105	450	635
Erlangen	105.412	440	500
Erfurt	203.485	470	490
Frankfurt	687.775	460	500
Freiburg	218.034	420	600
Fürth	118.358	440	555
Hamburg	1.734.272	470	540
Hannover	514.137	460	600
Ingolstadt	127.886	400	460
Karlsruhe	296.003	410	420
Kiel	239.866	430	500
Köln	1.024.373	475	515
Magdeburg	229.924	450	495
Mainz	202.756	440	440
Mannheim	294.627	430	450
München	1.388.308	490	535
Nürnberg	495.121	447	535
Potsdam	159.456	450	520
Regensburg	138.296	425	395
Rostock	202.887	465	480
Saarbrücken	176.996	450	460
Stuttgart	597.939	420	520
Würzburg	124.577	420	450

Quelle: DIHK 2014

2.3 Landkreis Ansbach

2.3.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2014 erhöhte folgende Gemeinde den Gewerbesteuerhebesatz:

- Leutershausen

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Ansbach

Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Adelshofen	320		320	320	320
Arberg, M	300		300	300	300
Aurach	320		320	380	380
Bechhofen, M	325		350	350	350
Bruckberg	400		380	380	380
Buch a.Wald	320		320	320	320
Burgoberbach	300		300	300	300
Burk	320		320	320	320
Colmberg, M	350		350	350	350
Dentlein a.Forst, M	300		380	380	380
Diebach	320		320	320	320
Diethofen, M	350		300	300	300
Dinkelsbühl, GKSt	325		380	380	380
Dombühl, M	300		300	300	300
Dürrwangen, M	300		300	380	380
Ehingen	300		300	300	300
Feuchtwangen, St	340		340	340	340
Flachlanden, M	300		320	320	320
Gepsattel	350		350	350	350
Gerolfingen	350		350	350	350
Geslau	295		300	340	340
Heilsbrunn, St	300		330	330	330
Herrieden, St	305		305	305	305
Insingen	320		320	340	340
Langfurth	300		300	300	300
Lehrberg, M	380		320	320	320
Leutershausen, St	330		330	330	360
Lichtenau, M	300		330	330	330

Gemeinde	2003	2012	2013	2014
Merkendorf, St	300	350	330	330
Mitteleschenbach	300	300	300	300
Mönchsroth	300	320	320	320
Neuendettelsau	300	300	300	300
Neusitz	295	300	380	380
Oberdachstetten	310	310	310	310
Ohrenbach	310	310	310	310
Ornbau, St	300	330	330	330
Petersaurach	330	330	330	330
Röckingen	300	300	300	300
Rothenburg/Tauber GKSt	305	340	380	380
Rügland	380	380	380	380
Sachsen b. Ansbach	300	320	320	320
Schillingsfürst, St	330	380	380	380
Schnelldorf	350	350	350	350
Schopfloch, M	330	380	380	380
Steinsfeld	280	300	300	300
Unterschwaningen	310	310	330	330
Wassertrüdingen, St	320	320	320	320
Weidenbach, M	300	330	330	330
Weihenzell	350	350	350	350
Weiltingen, M	320	320	320	320
Wettringen	320	320	320	320
Wieseth	350	350	350	350
Wilburgstetten	325	325	325	325
Windelsbach	310	380	380	380
Windsbach, St	300	320	320	320
Wittelshofen	320	380	380	380
Wolframs-Eschenbach, St	300	330	330	330
Wörnitz	400	320	320	320
Durchschnitt	320	329	335	335

2.3.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2014 erhöhte folgende Gemeinde den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Leutershausen

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Ansbach					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Adelshofen	450		450	450	450
Arberg, M	500		500	500	500
Aurach	380		380	380	380
Bechhofen, M	400		400	400	400
Bruckberg	450		450	450	450
Buch a.Wald	400		400	400	400
Burgoberbach	400		400	400	400
Burk	500		500	500	500
Colmberg, M	400		400	400	400
Dentlein a.Forst, M	600		500	500	500
Diebach	400		400	400	400
Diethofen, M	350		300	350	350
Dinkelsbühl, GKSt	380		380	380	380
Dombühl, M	400		495	495	495
Dürrwangen, M	400		400	400	400
Ehingen	450		450	450	450
Feuchtwangen, St	380		360	360	360
Flachslanden, M	550		550	550	550
Gepsattel	470		470	470	470
Gerolfingen	450		450	450	450
Geslau	400		480	480	480
Heilsbronn, St	390		390	390	390
Herrieden, St	365		365	365	365
Insingen	410		410	480	480
Langfurth	500		500	500	500
Lehrberg, M	400		400	400	400
Leutershausen, St	400		400	400	440
Lichtenau, M	350		450	450	450
Merkendorf, St	350		350	350	350

Gemeinde	2003	2012	2013	2014
Mitteleschenbach	300	300	300	300
Mönchsroth	450	490	490	490
Neuendettelsau	260	360	360	360
Neusitz	380	380	380	380
Oberdachstetten	400	400	400	400
Ohrenbach	400	400	400	400
Ornbau, St	500	500	500	500
Petersaurach	450	450	450	450
Röckingen	400	400	400	400
Rothenburg/Tauber	330	350	350	350
Rügland	450	450	450	450
Sachsen b. Ansbach	300	350	350	350
Schillingsfürst, St	500	500	500	500
Schnelldorf	350	380	380	380
Schopfloch, M	380	380	380	380
Steinsfeld	300	350	350	350
Unterschwaningen	400	400	400	400
Wassertrüdingen, St	365	420	420	420
Weidenbach, M	400	440	440	440
Weihenzell	400	400	400	400
Weiltingen, M	550	550	550	550
Wettringen	400	400	400	400
Wieseth	450	400	400	400
Wilburgstetten	400	400	400	400
Windelsbach	420	420	420	420
Windsbach, St	350	350	350	350
Wittelshofen	450	400	400	400
Wolframs-Eschenbach, St	375	375	375	375
Wörnitz	400	400	400	400
Durchschnitt	410	417	419	420

2.4 Landkreis Erlangen-Höchstadt

2.4.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2014 senkten folgende Gemeinden den Gewerbesteuerhebesatz:

- Großenseebach
- Weisendorf

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Gemeinde	2003	...	2011	2013	2014
Adelsdorf	320		325	325	325
Aurachtal	340		340	340	340
Baiersdorf, St	340		380	380	380
Bubenreuth	300		340	360	360
Buckenhof	300		380	380	380
Eckental, M	320		380	380	380
Gremsdorf	400		260	380	380
Großenseebach	330		380	380	350
Hemhofen	330		350	350	350
Heroldsberg, M	340		340	340	340
Herzogenaurach, St	320		320	320	320
Heßdorf	300		380	380	380
Höchstadt/Aisch, St	320		320	320	320
Kalchreuth	330		330	330	330
Lonnerstadt, M	400		380	380	380
Marloffstein	300		380	380	380
Möhrendorf	330		330	330	330
Mühlhausen, M	360		380	380	380
Oberreichenbach	320		380	380	380
Röttenbach	300		320	320	320
Spardorf	305		380	380	380
Uttenreuth	300		380	380	380
Vestenbergsreuth, M	360		320	320	320
Wachenroth, M	360		380	380	380
Weisendorf, M	320		380	380	350
Durchschnitt	330		353	359	357

2.4.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2014 erfolgte keine Veränderung der Grundsteuer-B-Hebesätze.

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Erlangen-Höchstadt					
Gemeinde	2003	...	2011	2013	2014
Adelsdorf	350		350	450	450
Aurachtal	310		310	310	310
Baiersdorf, St	330		450	450	450
Bubenreuth	300		340	360	360
Buckenhof	250		340	340	340
Eckental, M	330		330	330	330
Gremsdorf	400		300	400	400
Großenseebach	330		330	330	330
Hemhofen	350		350	350	350
Heroldsberg, M	300		300	320	320
Herzogenaurach, St	280		280	280	280
Heßdorf	300		300	300	300
Höchstadt/Aisch, St	280		320	320	320
Kalchreuth	300		300	300	300
Lonnerstadt, M	500		600	600	600
Marloffstein	280		330	330	330
Möhrendorf	310		310	310	310
Mühlhausen, M	400		600	600	600
Oberreichenbach	330		330	330	330
Röttenbach	280		300	300	300
Spardorf	290		340	340	340
Uttenreuth	300		340	340	340
Vestenbergsreuth, M	300		300	300	300
Wachenroth, M	500		450	450	450
Weisendorf, M	320		320	320	320
Durchschnitt	329		345	362	362

2.5 Landkreis Fürth

2.5.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2014 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuerhebesätze.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Fürth					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Ammerndorf, M	310		350	350	350
Cadolzburg, M	310		380	380	380
Großhabersdorf	365		365	365	365
Langenzenn, St	310		330	330	330
Oberasbach, St	325		325	325	325
Obermichelbach	300		330	330	330
Puschendorf	300		350	350	350
Roßtal, M	310		360	360	360
Seukendorf	330		330	330	330
Stein, St	400		400	400	400
Tuchenbach	300		330	330	330
Veitsbronn	300		325	325	325
Wilhermsdorf, M	360		360	360	360
Zirndorf, St	320		320	320	320
Durchschnitt	324		347	347	347

2.5.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2014 erhöhte folgende Gemeinde den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Zirndorf

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Fürth					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Ammerndorf, M	310		350	350	350
Cadolzburg, M	290		380	380	380
Großhabersdorf	340		340	340	340
Langenzenn, St	315		315	315	315
Oberasbach, St	330		330	330	330
Obermichelbach	260		320	320	320
Puschendorf	300		350	350	350
Roßtal, M	310		360	360	360
Seukendorf	330		350	350	350
Stein, St	344		370	370	370
Tuchenbach	280		320	320	320
Veitsbronn	250		330	330	330
Wilhermsdorf, M	400		400	400	400
Zirndorf, St	305		350	350	360
Durchschnitt	312		348	348	348

2.6 Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

2.6.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2014 erhöhte folgende Gemeinde den Gewerbesteuerhebesatz:

- Burghaslach

Eine Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Burgbernheim

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Bad Windsheim, St	365		365	365	365
Baudenbach, M	300		350	350	350
Burgbernheim, St	320		320	350	320
Burghaslach, M	335		335	335	365
Dachsbach, M	350		350	350	350
Diespeck	310		310	310	310
Dietersheim	320		320	320	320
Emskirchen, M	350		350	350	350
Ergersheim	320		320	380	380
Gallmersgarten	330		320	320	345
Gerhardshofen	320		350	350	320
Gollhofen	300		350	370	350
Gutenstetten	300		350	350	370
Hagenbüchach	320		300	300	350
Hemmersheim	350		320	380	300
Illesheim	320		350	350	380
Ippesheim, M	320		320	320	350
Ipsheim, M	320		320	320	320
Langenfeld	320		380	380	320
Marktbergel, M	345		320	320	380
Markt Bibart, M	300		360	380	380
Markt Erlbach, M	320		345	345	320
Markt Nordheim, M	320		320	320	320
Markt Taschendorf, M	320		380	380	380
Münchsteinach	350		350	350	350

Gemeinde	2003	2012	2013	2014
Neuhof a.d.Zenn, M	345	345	345	345
Neustadt a.d.Aisch, St	375	375	375	375
Oberickelsheim	325	320	400	325
Obernzen, M	320	325	325	400
Oberscheinfeld, M	300	350	350	350
Scheinfeld, St	320	340	360	360
Simmershofen	350	350	350	350
Sugenheim, M	325	360	360	360
Trautskirchen	300	340	340	340
Uehlfeld, M	365	365	365	365
Uffenheim, St	340	340	340	340
Weigenheim	320	320	350	350
Wilhelmsdorf	360	360	360	360
Durchschnitt	328	340	349	349

2.6.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2014 erhöhten folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Burgbernheim
- Burghaslach

Eine Senkung des Grundsteuer-B-Hebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Oberickelsheim

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Bad Windsheim, St	385		385	385	385
Baudenbach, M	300		350	350	350
Burgbernheim, St	450		450	300	450
Burghaslach, M	360		360	360	385
Dachsbach, M	350		350	350	350
Diespeck	300		400	400	400
Dietersheim	400		400	400	400
Emskirchen, M	350		385	385	385
Ergersheim	300		300	450	450
Gallmersgarten	330		400	400	340
Gerhardshofen	300		350	350	400
Gollhofen	300		350	500	350
Gutenstetten	300		400	400	500
Hagenbüchach	350		300	300	400
Hemmersheim	300		350	450	300
Illesheim	500		300	300	450
Ippesheim, M	420		500	500	300
Ipsheim, M	300		420	420	500
Langenfeld	390		300	300	420
Marktbergel, M	340		390	390	300
Markt Bibart, M	300		330	400	400
Markt Erlbach, M	350		340	340	390
Markt Nordheim, M	500		500	500	500
Markt Taschendorf, M	400		400	400	400
Münchsteinach	300		300	300	300
Neuhof a.d.Zenn, M	450		450	450	450
Neustadt a.d.Aisch, St	475		475	475	475

Gemeinde	2003	2012	2013	2014
Oberickelsheim	350	380	650	350
Obernzenn, M	380	350	350	600
Oberscheinfeld, M	300	350	350	350
Scheinfeld, St	290	320	380	380
Simmershofen	450	450	450	450
Sugenheim, M	400	400	400	400
Trautskirchen	350	400	400	400
Uehlfeld, M	365	365	365	365
Uffenheim, St	370	370	370	370
Weigenheim	400	400	450	450
Wilhelmsdorf	360	360	360	360
Durchschnitt	364	378	397	400

2.7 Landkreis Nürnberger Land

2.7.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2014 erhöhte folgende Gemeinde den Gewerbesteuerhebesatz:

- Rückersdorf

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Nürnberger Land					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Alfeld	350		350	350	350
Altdorf b. Nürnberg, St	300		330	330	330
Burgthann	300		320	320	320
Engelthal	340		340	340	340
Feucht, M	360		360	360	360
Happurg	350		360	360	360
Hartenstein	320		280	280	280
Henfenfeld	330		330	330	330
Hersbruck, St	300		360	360	360
Kirchensittenbach	300		300	300	300
Lauf a.d.Pegnitz, St	330		330	330	330
Leinburg	300		300	300	300
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	280		280	300	300
Neunkirchen a.Sand	280		300	300	300
Offenhausen	300		300	300	300
Ottensoos	300		325	325	325
Pommelsbrunn	320		320	320	320
Reichenschwand	299		299	299	299
Röthenbach/Pegnitz, St	320		320	320	320
Rückersdorf	300		300	300	350
Schnaittach, M	340		340	340	340
Schwaig b.Nürnberg	285		285	300	300
Schwarzenbruck	360		360	360	360
Simmelsdorf	310		310	310	310
Velden, St	325		325	325	325
Vorra	325		375	375	375
Winkelhaid	320		380	380	380
Durchschnitt	316		325	326	328

2.7.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2014 erhöhten folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Neunkirchen a. Sand
- Rückersdorf

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Nürnberger Land					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Alfeld	350		350	350	350
Altdorf b. Nürnberg, St	280		310	310	310
Burgthann	260		290	290	290
Engelthal	340		340	340	340
Feucht, M	250		250	250	250
Happurg	300		350	350	350
Hartenstein	300		300	300	300
Henfenfeld	320		320	320	320
Hersbruck, St	285		350	350	350
Kirchensittenbach	300		300	300	300
Lauf a.d.Pegnitz, St	275		310	310	310
Leinburg	250		250	250	250
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	250		300	300	300
Neunkirchen a.Sand	240		240	240	250
Offenhausen	320		320	320	320
Ottensoos	240		300	300	300
Pommelsbrunn	300		300	300	300
Reichenschwand	280		280	280	280
Röthenbach/Pegnitz, St	275		275	275	275
Rückersdorf	230		300	300	350
Schnaittach, M	320		360	360	360
Schwaig b.Nürnberg	210		250	250	250
Schwarzenbruck	320		335	335	335
Simmelsdorf	290		290	290	290
Velden, St	325		350	350	350
Vorra	325		375	375	375
Winkelhaid	270		330	330	330
Durchschnitt	285		308	308	310

2.8 Landkreis Roth

2.8.1 Gewerbesteuer

Im Landkreis Roth erfolgte keine Erhöhung der Gewerbesteuerhebesätze im Jahr 2014.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Roth					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Abenberg, St	320		320	320	320
Allersberg, M	330		330	330	330
Büchenbach	320		320	320	320
Georgensgmünd	340		340	340	340
Greding, St	320		320	320	320
Heideck, St	320		320	320	320
Hilpoltstein, St	340		360	360	360
Kammerstein	320		320	320	320
Rednitzhembach	350		340	340	340
Rohr	340		300	300	300
Roth, St	310		360	360	360
Röttenbach	300		310	310	310
Schwanstetten, M	360		350	350	350
Spalt, St	300		350	350	350
Thalmässing, M	330		330	330	330
Wendelstein, M	360		360	360	360
Durchschnitt	329		333	333	333

2.8.2 Grundsteuer B

Eine Senkung des Grundsteuer-B-Hebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Röttenbach

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Roth					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Abenberg, St	320		330	330	330
Allersberg, M	340		340	340	340
Büchenbach	330		330	330	330
Georgensgmünd	310		330	330	330
Greding, St	320		320	320	320
Heideck, St	350		350	350	350
Hilpoltstein, St	320		340	340	340
Kammerstein	320		320	320	320
Rednitzhembach	320		320	320	320
Rohr	320		300	300	300
Roth, St	320		340	340	340
Röttenbach	300		450	450	420
Schwanstetten, M	300		320	320	320
Spalt, St	340		380	380	380
Thalmässing, M	350		350	350	350
Wendelstein, M	280		280	280	280
Durchschnitt	321		338	338	335

2.9 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

2.9.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2014 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuerhebesätze.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Absberg, M	320		320	320	320
Alesheim	350		350	350	350
Bergen	320		320	320	320
Burgsalach	320		330	330	330
Dittenheim	330		320	320	320
Ellingen, St	320		350	350	350
Ettenstatt	350		350	350	350
Gnotzheim, M	350		320	320	320
Gunzenhausen, St	320		320	320	320
Haundorf	320		320	320	320
Heidenheim, M	320		320	320	320
Höttingen	320		350	350	350
Langenaltheim	350		320	320	320
Markt Berolzheim, M	320		320	320	320
Meinheim	350		350	350	350
Muhr a.See	320		320	320	320
Nennslingen, M	320		320	320	320
Pappenheim, St	350		350	350	350
Pfölfeld	320		320	320	320
Pleinfeld, M	300		300	300	300
Polsingen	300		300	300	300
Raitenbuch	300		300	380	380
Solnhofen	320		320	380	380
Theilenhofen	320		320	320	320
Treuchtlingen, St	330		330	330	330
Weißenburg i.Bay.,GKSt	340		340	350	350
Westheim	310		310	310	310
Durchschnitt	326		326	331	331

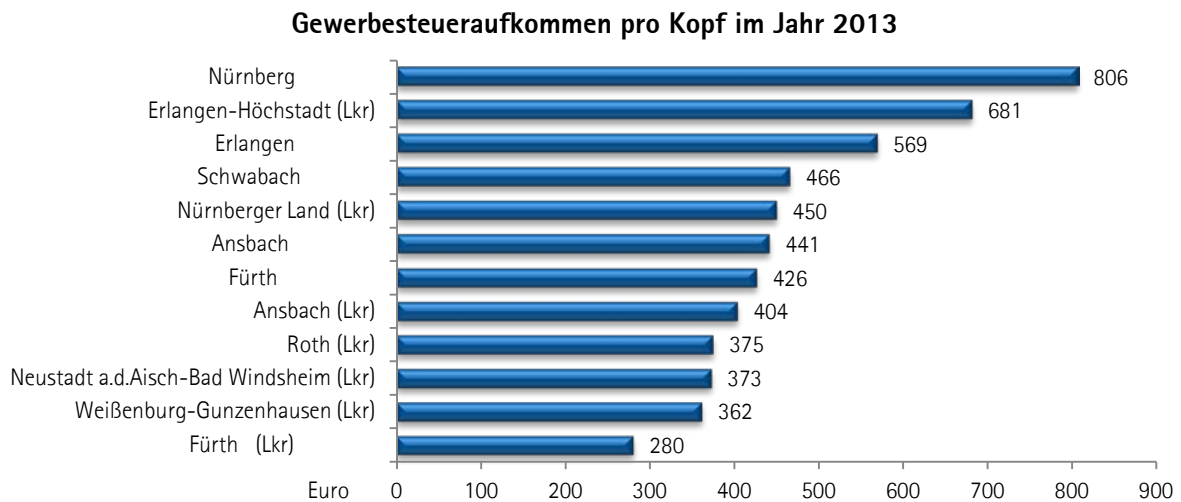
2.9.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2014 erfolgte keine Veränderung der Grundsteuer-B-Hebesätze.

Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen					
Gemeinde	2003	...	2012	2013	2014
Absberg, M	500		500	500	500
Alesheim	500		500	500	500
Bergen	500		500	500	500
Burgsalach	500		500	500	500
Dittenheim	525		525	525	525
Ellingen, St	500		500	500	500
Ettenstatt	500		500	500	500
Gnotzheim, M	800		650	650	650
Gunzenhausen, St	340		370	370	370
Haundorf	400		400	400	400
Heidenheim, M	500		500	500	500
Höttingen	500		500	500	500
Langenaltheim	450		450	450	450
Markt Berolzheim, M	450		450	450	450
Meinheim	650		650	650	650
Muhr a.See	400		400	500	500
Nennslingen, M	500		400	400	400
Pappenheim, St	475		475	475	475
Pfölfeld	360		360	360	360
Pleinfeld, M	360		410	410	410
Polsingen	300		300	300	300
Raitenbuch	500		500	500	500
Solnhofen	330		330	400	400
Theilenhofen	600		600	600	600
Treuchtlingen, St	410		410	410	410
Weißenburg i.Bay.,GKSt	330		330	360	360
Westheim	450		450	450	450
Durchschnitt	468		461	469	469

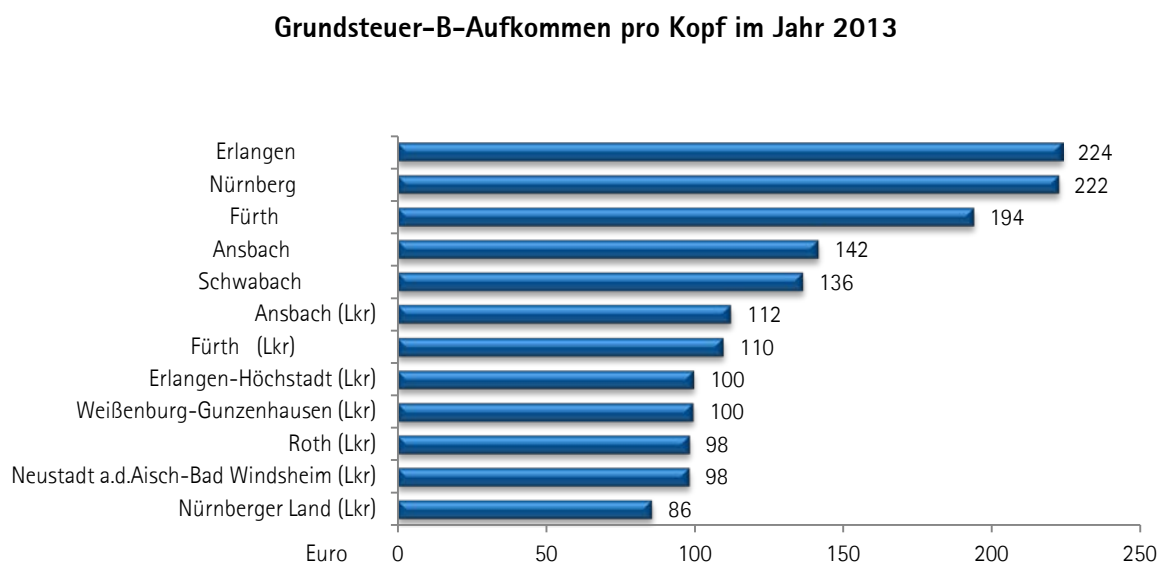
3.1 Realsteueraufkommen in Mittelfranken 2013

Im Jahr 2013 lag das Gewerbesteueraufkommen vor Abzug der Gewerbesteuerumlage bei 932.980.622 Euro in Mittelfranken. Damit waren die Gewerbesteuererinnahmen um 3 % höher als im Vorjahr mit 904.680.711 Euro. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl Mittelfrankens ergibt sich ein Gewerbesteueraufkommen von 547 Euro pro Kopf.



Bevölkerungsstand: 30.09.2013 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B beliefen sich auf insgesamt 259.317.830 Euro im Jahr 2013. Dadurch entstand ein Plus von 2 % im Vergleich zum Vorjahr mit 254.891.887 Euro. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl Mittelfrankens ergibt sich ein Grundsteuer-B-Aufkommen von 152 Euro je Einwohner.



Bevölkerungsstand: 30.09.2013 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

3.2 Kreisfreie Städte

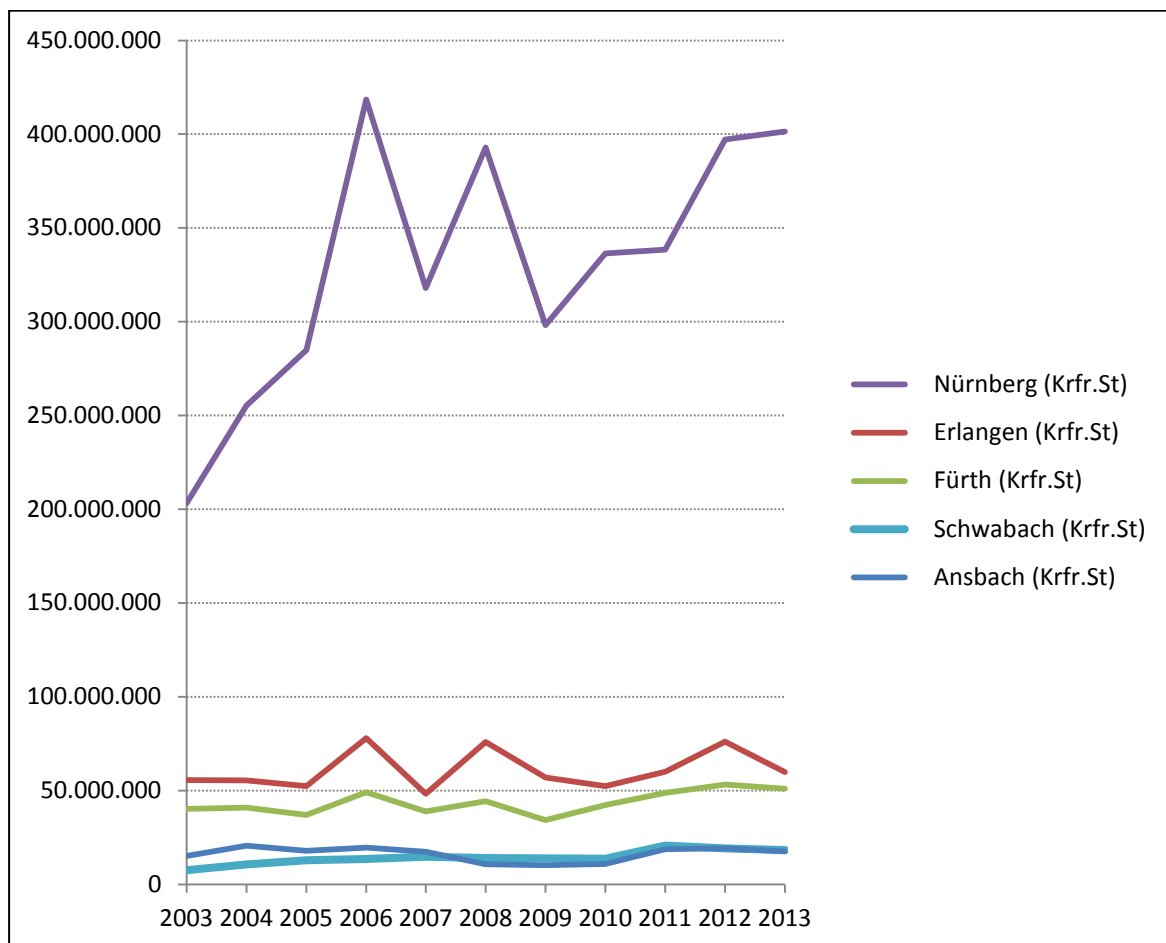
Gewerbesteueraufkommen der kreisfreien Städte (brutto*)				
Gemeinde	2003	...	2012	2013
Ansbach	15.126.509		19.165.432	17.563.598
Erlangen	55.670.088		76.088.122	59.945.350
Fürth	40.210.118		53.163.910	50.991.009
Nürnberg	203.328.325		397.215.459	401.487.012
Schwabach	7.570.914		19.232.249	18.370.233

* Gewerbesteuer vor Abzug der Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuereinnahmen sind in den kreisfreien Städten im Zeitraum 2003–2013 gestiegen:

- Schwabach um 143 %
- Nürnberg um 97 %
- Fürth um 27 %
- Ansbach um 16 %
- Erlangen um 8 %

Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen seit 2003



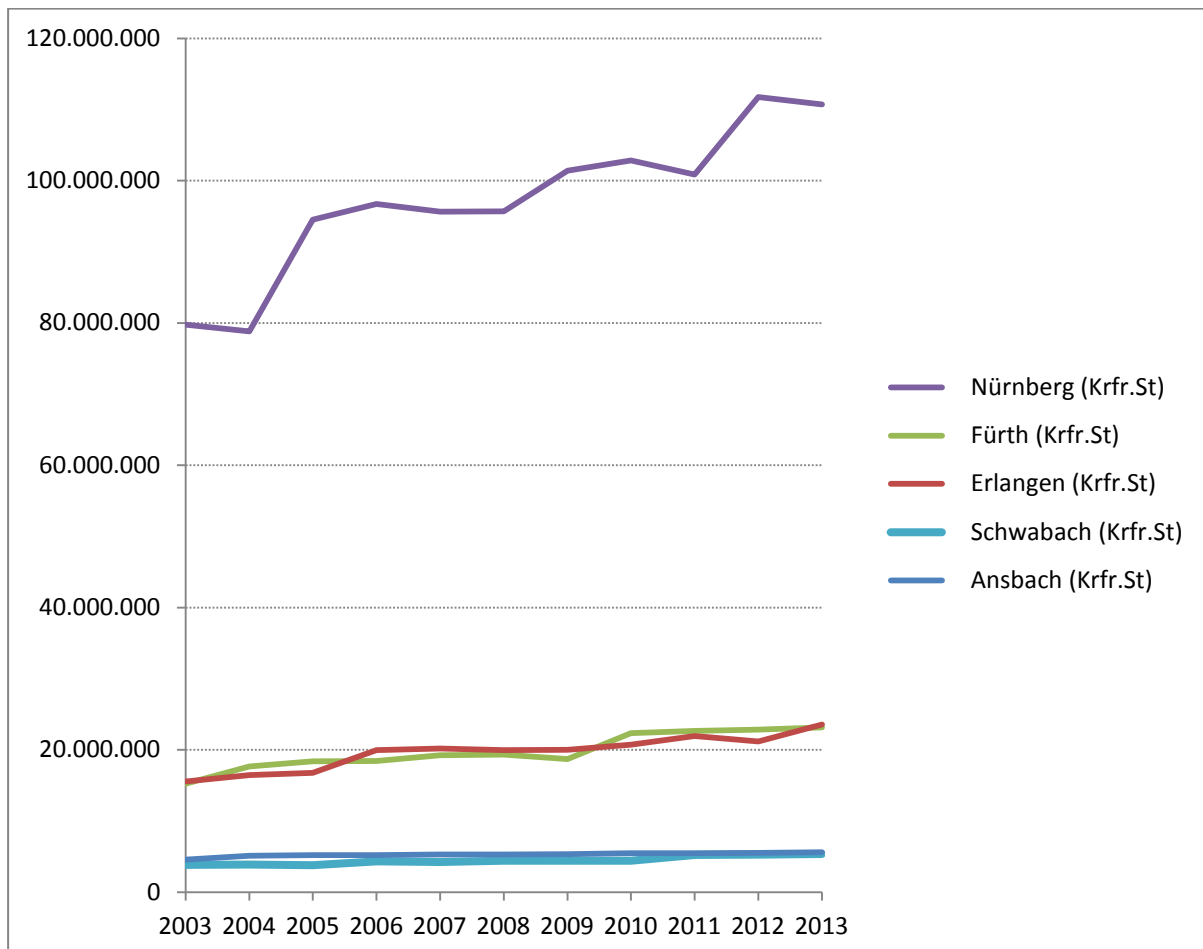
Grundsteuer-B-Aufkommen der kreisfreien Städte

Gemeinde	2003 ...	2012	2013
Ansbach	4.593.593	5.523.140	5.630.214
Erlangen	15.568.256	21.185.503	23.556.582
Fürth	15.238.485	22.868.138	23.180.375
Nürnberg	79.743.871	111.732.805	110.722.745
Schwabach	3.843.594	5.274.839	5.381.383

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B sind in den kreisfreien Städten im Zeitraum 2003-2013 gestiegen:

- Fürth um 52 %
- Erlangen um 51 %
- Schwabach um 40 %
- Nürnberg um 39 %
- Ansbach um 23 %

Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B seit 2003



3.3 Landkreise

3.3.1 Ansbach

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2003	2011	2012	2013	Veränderung Vorjahr in %
Landkreis gesamt	47.956.273	70.114.410	83.383.766	72.262.243	-13%
Adelshofen	122.963	98.465	138.827	618.964	346%
Arberg, M	147.713	318.673	453.335	396.606	-13%
Aurach	698.829	829.064	876.160	1.019.806	16%
Bechhofen, M	3.213.413	2.865.775	1.901.333	612.314	-68%
Bruckberg	64.552	189.664	155.924	180.852	16%
Buch a.Wald	36.940	194.752	279.018	220.122	-21%
Burgoberbach	302.819	579.871	467.549	806.047	72%
Burk	145.182	96.462	358.446	110.199	-69%
Colmberg, M	194.439	443.884	568.872	368.341	-35%
Dentlein a.Forst, M	87.717	210.719	185.224	236.948	28%
Diebach	96.205	90.290	32.789	36.665	12%
Dietenhofen, M	2.364.880	4.880.949	8.250.858	4.305.382	-48%
Dinkelsbühl, GKSt	2.298.610	5.471.395	5.422.525	7.197.497	33%
Dombühl, M	729.025	438.213	574.650	560.575	-2%
Dürrwangen, M	138.797	385.519	341.550	318.456	-7%
Ehingen	94.444	365.626	323.744	200.661	-38%
Feuchtwangen, St	5.955.027	6.483.496	8.933.900	6.293.105	-30%
Flachslanden, M	208.862	265.248	491.823	519.983	6%
Gepsattel	60.610	140.569	157.178	239.420	52%
Gerolfingen	56.797	196.935	221.783	173.640	-22%
Geslau	99.624	253.329	395.682	349.644	-12%
Heilsbronn, St	6.082.482	2.735.188	2.584.948	2.429.037	-6%
Herrieden, St	3.980.746	5.519.209	5.718.453	9.447.967	65%
Insingen	240.799	547.857	668.167	975.151	46%
Langfurth	118.162	295.657	228.895	301.300	32%
Lehrberg, M	172.660	322.380	312.882	252.150	-19%
Leutershausen, St	954.623	2.361.652	2.140.424	1.547.859	-28%
Lichtenau, M	475.047	486.143	383.401	670.973	75%
Merkendorf, St	175.699	2.502.149	6.103.078	2.373.092	-61%
Mittleschenbach	157.652	373.214	327.336	223.365	-32%
Mönchsroth	161.532	401.083	420.020	291.883	-31%
Neuendettelsau	1.157.920	1.310.737	946.927	943.634	0%
Neusitz	238.420	611.548	465.339	417.714	-10%
Oberdachstetten	146.585	170.852	159.577	140.676	-12%
Ohrenbach	-11.660	108.389	92.484	150.098	62%
Ornbau, St	139.224	207.845	262.594	235.522	-10%
Petersaurach	275.437	1.301.424	864.104	845.402	-2%
Röckingen	5.513	25.702	15.998	38.143	138%
Rothenburg/Tauber GKSt	7.650.231	4.794.335	10.162.983	7.026.714	-31%
Rügland	189.055	161.917	135.538	248.122	83%
Sachsen b. Ansbach	584.286	353.497	442.351	447.250	1%
Schillingsfürst, St	546.467	765.106	984.436	788.561	-20%

Schnelldorf	493.022	2.272.809	1.311.852	1.502.471	15%
Schopfloch, M	314.180	373.242	538.180	596.586	11%
Steinsfeld	85.039	205.256	396.101	670.392	69%
Unterschwaningen	31.844	97.118	119.355	160.313	34%
Wassertrüdingen, St	3.066.126	9.236.557	8.089.198	7.851.774	-3%
Weidenbach, M	228.625	417.758	593.574	630.079	6%
Weihenzell	93.492	532.391	443.325	655.690	48%
Weiltingen, M	76.082	282.146	162.567	196.485	21%
Wettringen	1.762	20.333	34.698	38.212	10%
Wieseth	182.633	257.322	187.722	312.471	66%
Wilburgstetten	518.206	1.323.886	1.750.173	489.968	-72%
Windelsbach	40.636	144.158	133.705	180.860	35%
Windsbach, St	991.651	2.506.226	2.050.393	2.222.430	8%
Wittelshofen	40.937	194.042	134.061	165.963	24%
Wolframs-Eschenbach,St	540.239	730.136	1.519.285	884.849	-42%
Wörnitz	693.471	1.366.248	1.968.472	1.143.860	-42%

3.3.2 Landkreis Erlangen-Höchstadt

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2003	2011	2012	2013	Veränderung Vorjahr in %
Landkreis gesamt	52.812.789	75.716.518	49.127.035	89.839.903	83%
Adelsdorf	2.271.940	2.044.366	2.529.058	2.050.736	-19%
Aurachtal	319.075	599.111	869.537	746.407	-14%
Baiersdorf, St	1.480.811	3.004.612	3.191.782	2.775.625	-13%
Bubenreuth	216.835	625.386	712.138	1.046.624	47%
Buckenhof	87.190	185.619	129.417	71.726	-45%
Eckental, M	2.384.639	4.019.073	3.518.723	3.403.931	-3%
Gremsdorf	352.197	1.806.326	457.906	182.899	-60%
Großenseebach	53.278	488.835	431.511	712.754	65%
Hemhofen	273.280	537.529	486.623	528.617	9%
Heroldsberg, M	6.349.788	3.284.818	3.019.069	5.532.384	83%
Herzogenaurach, St	28.638.451	43.591.301	17.771.915	52.903.810	198%
Heßdorf	47.498	1.104.494	1.217.336	1.628.383	34%
Höchstadt/Aisch, St	4.256.381	5.076.897	5.933.712	9.083.174	53%
Kalchreuth	516.729	608.269	1.053.891	1.096.781	4%
Lonnerstadt, M	218.959	191.263	284.959	296.188	4%
Marloffstein	79.803	60.523	93.343	154.638	66%
Möhrendorf	334.770	960.080	630.958	1.276.961	102%
Mühlhausen, M	370.334	264.048	615.241	409.136	-33%
Oberreichenbach	26.428	170.323	113.897	158.483	39%
Röttenbach	366.591	922.398	903.951	527.807	-42%
Spardorf	36.157	322.997	230.517	262.313	14%
Uttenreuth	443.815	607.368	521.906	567.702	9%
Vestenbergsreuth, M	2.007.929	2.475.494	1.741.899	1.988.424	14%
Wachenroth, M	1.150.331	1.656.452	1.214.718	715.990	-41%
Weisendorf, M	529.580	1.108.936	1.453.028	1.718.410	18%

3.3.3 Landkreis Fürth

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2003	2011	2012	2013	Veränderung Vorjahr in %
Landkreis gesamt	15.107.619	27.120.485	33.228.633	32.204.808	-3%
Ammerndorf	207.686	322.081	280.756	201.228	-28%
Cadolzburg	3.299.416	2.236.403	4.448.817	5.207.622	17%
Großhabersdorf	364.863	530.925	1.121.552	717.591	-36%
Langenzenn, St	2.615.527	3.041.340	4.787.804	5.182.127	8%
Oberasbach, St	1.267.273	1.762.798	2.269.903	2.532.348	12%
Obermichelbach	510.125	467.342	507.894	656.349	29%
Puschendorf	133.717	140.086	219.178	223.791	2%
Roßtal	362.496	1.423.279	1.215.214	1.127.265	-7%
Seukendorf	87.377	209.391	278.343	310.117	11%
Stein	1.115.872	5.325.719	4.390.777	3.641.632	-17%
Tuchenbach	327.256	476.690	528.258	291.105	-45%
Veitsbronn	547.766	1.000.126	1.167.310	1.396.100	20%
Wilhermsdorf	671.061	1.107.538	830.274	1.137.294	37%
Zirndorf	3.597.184	9.076.767	11.182.553	9.580.239	-14%

3.3.4 Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2003	2011	2012	2013	Veränderung Vorjahr in %
Landkreis gesamt	13.765.131	26.235.304	30.818.964	36.368.285	18%
Bad Windsheim, St	2.623.874	3.055.134	4.137.159	4.497.487	9%
Baudenbach, M	1.223	132.919	193.279	210.710	9%
Burgbernheim, St	1.075.664	1.142.131	2.341.573	1.854.850	-21%
Burghaslach, M	353.019	525.590	471.040	552.123	17%
Dachsbach, M	-143	534.877	858.958	696.628	-19%
Diespeck	325.122	607.638	714.509	949.853	33%
Dietersheim	33.806	286.431	354.512	523.553	48%
Emskirchen, M	866.086	2.018.012	2.154.985	3.531.477	64%
Ergersheim	531.041	773.301	924.978	1.165.078	26%
Gallmersgarten	28.999	103.533	128.232	135.378	6%
Gerhardshofen	149.911	375.567	387.051	378.647	-2%
Gollhofen	77.096	311.179	218.872	247.767	13%
Gutenstetten	80.255	577.644	479.029	414.006	-14%
Hagenbüchach	1.306	107.879	156.046	200.167	28%
Hemmersheim	31.266	140.450	120.772	116.244	-4%
Illesheim	62.050	120.650	224.535	202.029	-10%
Ippesheim, M	54.707	275.337	221.124	244.079	10%
Ipsheim, M	60.895	387.626	344.145	565.951	64%
Langenfeld	73.157	256.073	187.213	186.499	0%

Marktbergel, M	151.077	637.208	525.215	417.631	-20%
Markt Bibart, M	-47.562	287.886	415.363	366.864	-12%
Markt Erlbach, M	404.273	1.024.536	1.095.113	1.314.335	20%
Markt Nordheim, M	5.354	312.640	350.023	557.401	59%
Markt Taschendorf, M	129.342	194.937	134.195	175.351	31%
Münchsteinach	89.153	184.396	304.100	730.629	140%
Neuhof a.d.Zenn, M	59.159	224.221	252.046	338.412	34%
Neustadt a.d.Aisch, St	3.425.651	5.755.268	7.269.790	6.551.856	-10%
Oberickelsheim	28.767	107.965	197.010	193.016	-2%
Obernzen, M	207.309	373.303	221.819	469.926	112%
Oberscheinfeld, M	85.585	160.171	106.101	176.052	66%
Scheinfeld, St	787.847	693.278	692.836	2.215.017	220%
Simmershofen	-10.790	217.490	102.483	188.726	84%
Sugenheim, M	122.560	494.317	422.233	650.974	54%
Trautskirchen	147.350	161.307	181.730	220.350	21%
Uehlfeld, M	391.879	665.400	735.588	989.836	35%
Uffenheim, St	856.181	2.371.385	2.756.678	3.626.996	32%
Weigenheim	48.938	109.438	113.510	120.205	6%
Wilhelmsdorf	453.724	528.187	325.119	392.182	21%

3.3.5 Landkreis Nürnberger Land

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2003	2011	2012	2013	Veränderung Vorjahr in %
Landkreis gesamt	36.518.859	69.738.857	70.690.037	74.213.341	5%
Alfeld	93.109	169.703	152.775	178.127	17%
Altdorf b. Nürnberg, St	2.057.758	6.888.899	6.340.639	2.666.819	-58%
Burghann	942.800	2.335.910	2.167.464	2.029.267	-6%
Engelthal	111.038	154.124	123.728	201.728	63%
Feucht, M	3.629.617	5.059.769	8.322.686	5.182.954	-38%
Happurg	95.949	460.927	221.252	-42.842	-119%
Hartenstein	2.765.375	4.236.362	3.012.756	4.054.902	35%
Henfenfeld	27.012	289.517	390.516	433.268	11%
Hersbruck, St	3.751.696	6.060.913	5.769.676	6.630.270	15%
Kirchensittenbach	77.147	135.412	152.118	191.892	26%
Lauf a.d.Pegnitz, St	6.664.556	15.545.401	19.160.080	18.760.356	-2%
Leinburg	476.683	1.156.283	1.586.619	1.667.032	5%
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	1.485.287	1.569.073	711.021	1.218.711	71%
Neunkirchen a.Sand	398.477	1.001.877	1.618.606	1.638.541	1%
Offenhausen	388.039	634.806	643.684	938.295	46%
Ottensoos	364.418	576.731	578.222	838.731	45%
Pommelsbrunn	555.299	1.668.587	1.394.885	2.002.885	44%
Reichenschwand	611.472	1.222.340	841.905	2.748.252	226%
Röthenbach/Pegnitz, St	6.491.854	6.418.411	6.446.776	6.666.406	3%
Rückersdorf	518.871	973.531	1.054.520	974.682	-8%
Schnaittach, M	795.989	1.642.536	1.983.870	2.419.826	22%
Schwaig b.Nürnberg	2.433.451	7.886.001	4.709.585	8.124.099	73%
Schwarzenbruck	1.182.627	2.578.815	1.701.419	2.565.570	51%

Simmelsdorf	111.256	328.798	376.231	380.355	1%
Velden, St	159.699	261.404	307.783	295.874	-4%
Vorra	52.819	80.104	85.497	123.387	44%
Winkelhaid	276.561	402.623	835.724	1.323.954	58%

3.3.6 Landkreis Roth

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2003	2011	2012	2013	Veränderung Vorjahr in %
Landkreis gesamt	22.247.192	43.853.312	44.906.848	46.356.747	3%
Abenberg, St	1.060.202	1.584.572	1.662.903	1.855.475	12%
Allersberg, M	437.347	2.139.437	2.169.695	2.589.249	19%
Büchenbach	719.753	1.582.989	1.299.753	1.996.653	54%
Georgensgmünd	1.567.506	1.902.229	3.016.369	2.974.374	-1%
Greding, St	-151.540	1.759.485	2.036.692	1.759.649	-14%
Heideck, St	479.847	1.577.761	828.328	2.488.510	200%
Hilpoltstein, St	1.890.244	2.906.846	3.207.838	4.294.000	34%
Kammerstein	503.888	724.685	779.194	863.267	11%
Rednitzhembach	1.010.561	1.070.161	766.355	2.229.830	191%
Rohr	1.387.534	2.371.975	2.399.393	2.721.602	13%
Roth, St	235.950	532.878	755.433	1.123.214	49%
Röttenbach	579.606	996.458	1.066.179	874.658	-18%
Schwanstetten, M	7.061.422	12.028.577	12.708.750	7.503.869	-41%
Spalt, St	134.476	1.623.690	1.456.982	1.641.729	13%
Thalmässing, M	498.871	1.051.837	1.226.317	1.283.790	5%
Wendelstein, M	4.831.525	9.999.732	9.526.667	10.156.878	7%

3.3.7 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2003	2011	2012	2013	Veränderung Vorjahr in %
Landkreis gesamt	15.733.954	28.790.088	27.660.256	33.378.093	21%
Absberg, M	87.706	219.408	85.524	234.007	174%
Alesheim	80.578	147.980	169.022	177.271	5%
Bergen	73.994	187.200	155.440	210.887	36%
Burgsalach	77.580	218.821	159.884	186.489	17%
Dittenheim	360.412	442.404	1.126.898	880.886	-22%
Ellingen, St	-5.239	756.737	527.496	566.486	7%
Ettenstatt	26.053	109.637	81.865	104.700	28%
Gnotzheim, M	12.615	121.246	77.547	95.536	23%
Gunzenhausen, St	4.655.456	5.909.830	5.537.436	8.270.033	49%
Haundorf	240.622	314.494	370.281	345.186	-7%
Heidenheim, M	108.546	609.613	611.202	665.237	9%
Höttingen	349.475	170.822	260.654	209.883	-19%

Langenaltheim	346.090	307.645	315.458	358.869	14%
Markt Berolzheim, M	92.524	212553	99.103	132.010	33%
Meinheim	31.766	187.615	234.551	188.256	-20%
Muhr a. See	176.973	185.949	232.820	270.162	16%
Nennslingen, M	106.268	274.106	141.144	192.153	36%
Pappenheim, St	358.344	1.378.332	1.160.857	1.067.422	-8%
Pfofeld	125.811	107.953	144.950	182.024	26%
Pleinfeld, M	737.667	3.142.396	2.943.256	2.292.481	-22%
Polsingen	57.578	154.648	134.883	246.550	83%
Raitenbuch	98.123	162.470	136.496	131.116	-4%
Solnhofen	265.834	340.890	698.610	740.264	6%
Theilenhofen	22.403	156.342	57.569	166.730	190%
Treuchtlingen, St	2.772.451	4.422.153	2.649.652	3.639.481	37%
Weißenburg i.Bay., GKSt	4.241.446	8.172.051	9.128.003	11.328.643	24%
Westheim	232.878	376.793	419.655	495.331	18%

Anmerkungen

EStG: Einkommenssteuergesetz
GewStG: Gewerbesteuergesetz
KStG: Körperschaftssteuergesetz
M: Markt
St: Stadt
Lkr: Landkreis
GKSt: Große Kreisstadt

Realsteuern als Standortfaktor

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2013): Realsteuer-Hebesätze 2013. URL: <http://www.dihk.de/presse/meldungen/2013-07-09-gewerbesteuer-hebesaetze> (Stand: 20.09.2013).

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2009): Standort Deutschland - Standortfaktor Gewerbesteuer. URL: http://www.dihk.de/ressourcen/downloads/standortfaktor_gewerbesteuer.pdf (Stand: 20.09.2013).

Fuest, Clemens und Thöne, Michael (2008): Ertragsabhängige und ertragsunabhängige Steuern. Köln.

Entwicklung der Hebesätze

- Die Hebesätze der Gemeinden Mittelfrankens wurden in einer Umfrage der IHK ermittelt und haben vorläufigen Charakter bis zur Verabschiedung der Haushalte im Herbst.
- Die Hebesätze der deutschen Großstädte wurde dem DIHK Bericht über die Realsteuer Hebesätze 2014 entnommen (DIHK 2014).
- Die Bevölkerungszahlen für 2013 wurden vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Verfügung gestellt (Stichtag 31.09.2013).

Steueraufkommen in Mittelfranken

Die Daten zum Steueraufkommen in den Gemeinden entsprechen dem neuesten verfügbaren Stand der Zahlen, die durch das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ermittelt werden (Stand 24.06.2014).

Kartographie

Alle Karten wurden von der IHK Nürnberg für Mittelfranken erstellt. Das Kartenmaterial setzt sich aus den Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung und OpenStreetMap zusammen.